

Bharathi Women Development Centre

Sanitäreanlagen und finanzielle Inklusion als Gemeinschaftsprojekte



Bharathi Women Development Centre (Bharathi) ist eine gemeindebasierte Entwicklungsorganisation, die Mikrofinanzleistungen für Sanitärprojekte bereitstellt, z. B. für den Bau von Toiletten.

Bharathi ist in drei Distrikten in Südindien aktiv. Die meisten Menschen, die dort leben, sind niedrigeren Kasten zugeordnet, sie sind häufig landlose Arbeitskräfte, Kleinbauern und Kleinbäuerinnen.

Die Organisation engagiert sich in verschiedenen Entwicklungsbereichen: von Bewässerung und Landerschließung bis zu Wasserwirtschaft und Sanitärprojekten. Sie vergibt auch kurz- und langfristige Kredite für Landwirtschaft und Viehzucht und bietet Lebens- und Einkommensversicherungen an. Außerdem richtet sie Selbsthilfegruppen für Frauen ein und bietet finanzielle Grundbildung sowie Gesundheits- und Ernährungsschulungen.

Um den Zugang zu Finanzdienstleistungen voranzutreiben, empfiehlt Bharathi ihren Kundinnen, Rücklagen zu bilden. Die Organisation selbst bietet keine Sparmöglichkeiten, vermittelt aber die Eröffnung von Bankkonten.

Bharathi verwendet das Oikocredit-Darlehen zum Bau von etwa 4.000 Toiletten in den Häusern ihrer Mitglieder, in denen bisher Sanitäreanlagen fehlen.

Partnerstatistiken

| FAKTEN | |
|---------|--|
| Sektor | Finanzdienstleistungen |
| Website | bharathiwomen.org |

SOZIALE WIRKUNG

ZUSÄTZLICH ANGEBOTENE PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN

Mikroversicherungen

Zuletzt aktualisiert (mit den neusten verfügbaren Daten) am 23. September 2022

Oikocredit international

I: www.at.oikocreditacceptance.nl

E: office-at-oikocredit.at@example.com

Dieses Dokument wurde von Oikocredit, Ecumenical Development Cooperative Society U.A. (Oikocredit International) mit größter Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen zum Zeitpunkt der Ausarbeitung erstellt. Oikocredit International übernimmt keine Garantie für Inhalt oder Vollständigkeit des Textes und haftet nicht für Verluste, die aus der Nutzung dieser Informationen entstehen könnten.